

Dezember 2025 - Februar 2026

IM BLICK.

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Lippstadt.

Christus



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LIPPSTADT

INHALT

Grußwort der Redaktion	2
Still werden wie ein kleines Kind	3
Vom Himmel hoch, da komm ich her	4
Impuls zur Jahreslosung 2026	6
Wer ist Christus für mich?	7
Gottesdienste	8
Geschichten am Kamin	13
Lebendiger Adventskalender	14
Johanneskreis	16
Vespermusiken im Advent	17
Filmbesprechung - The Chosen	18
Spendenaufruf	20
Brot für die Welt: Kraft zum Leben schöpfen	21
KIA: Dosen statt Rosen	22
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt	23
Nah dran – wo Gott Licht schenkt	24
Weihnachten früher	28
Gebet im Advent	29
Adressen	30
Impressum	32

Liebe Leserinnen und Leser,

Christus – so schlicht dieses Wort klingt, so viel Leben steckt darin.

In dieser Ausgabe erzählen Menschen, was ihnen dieser Glaube bedeutet: Nähe, Trost, Orientierung, Vertrauen.

Zwischen Advent und Frühjahr begleitet uns die Zusage: Christus ist da – nicht fern, sondern mitten im Leben.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit,
Licht für den Weg und Freude am Lesen.



STILL | WERDEN | WIE EIN | KLEINES | KIND

Ein Schrei zerreißt die Nacht. Der erste Schrei, wie wunderbar! Das Kind lebt und atmet. Die Geburt ist geschafft. Mutter und Kind sind wohlauf. Maria legt das Kind an. Es trinkt, wohligh und zufriedenen. Angenehm s schmeckt die Muttermilch. Die Wärme der Mutter beruhigt. Ihre Stimme ist dem Kind seit dem Mutterleib vertraut. Maria streicht ihrem Sohn über die Haare. Sie kann ihren Blick nicht von ihrem Kind lassen. Schließlich schläft es ein und sie legt es vorsichtig in die Krippe.

Da liegt es nun, das göttliche Kind. Auf Heu und Stroh. Es ist noch ein bisschen erschöpft von der Geburt. Im Mundwinkel hängt ein Tropfen Muttermilch. Still und ruhig ist das Kind.

Still werden – hiernach sehne ich mich in der Advents- und Weihnachtszeit. Plätzchenbacken und Geschenke aussuchen, Feiern und Gottesdienste – nichts davon möchte ich missen.

Und doch braucht meine Seele noch etwas anderes. Ich verweile an der Krippe. Ich schaue Christus an. Mein HERR und mein Gott.

Wer mich sieht, sieht den Vater. Ich und der Vater sind eins. Hat er später gesagt. Jetzt, in den ersten Stunden auf dieser Welt, ist er einfach nur da. Das reicht. Ich schaue ihn an und bete.

HERR, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz. Ich gehe nicht um mit großen Dingen, die mir zu wunderbar sind. 2 Ja, ich ließ meine Seele still und ruhig werden; wie ein kleines Kind bei seiner Mutter, wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir. 3 Israel, hoffe auf den HERRN von nun an bis in Ewigkeit! (Ps 131)

Christus wird mir zum Lehrer. ER schenkt mir Gleichnisse und Geschichten, die mein Leben deuten. Durch ihn höre ich von den guten Weisungen Gottes. Er zeigt mir, wie Leben gelingen kann. In ihm



erkenne ich, dass ich Gottes geliebte Tochter bin. Am Kreuz stirbt er schließlich für mich. Er trägt das, was ich nicht tragen kann. Er vergibt mir, weil er es kann und weil er mich nicht verlieren möchte. Er verbindet mich neu mit der Liebe des Vaters. Das heilt mich Stück für Stück. Christus begegnet mir als Auferstandener. Er streckt mir die durchbohrten Hände entgegen. Er hilft mir, mich selbst anzunehmen, mit allen meinen Wunden und Verletzungen. Manches ist noch zu tun. Ich bin gewiss: Christus wird mich vollenden. Sein Heiliger Geist begleitet mich, bringt mich zurecht, tröstet mich. Dass ich zu Christus gehöre, macht mich dankbar.

Wahrer Mensch und wahrer Gott.
Ich stehe staunend an der Krippe.

Was hier geschieht, ist zu groß und zu schön. Ich kann es nicht erfassen. Aber es ergreift mich.

Alles beginnt mit einem Kind, das mich beten lehrt. Ich werde still und ruhig wie ein kleines Kind bei seiner Mutter. Wie ein Kind bei seinem liebenden Vater. Ich lerne Vertrauen. Ich hoffe mit Ihnen und euch auf Gott. An der Krippe stehen wir gemeinsam vor IHM.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und euch

Pfarrerin Katrin Pferdmenes

VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER

491 Jahre alt und doch jedem bekannt. 491 Jahre alt und doch immer noch Ohrwurmpotenzial. „*Vom Himmel hoch, da komm ich her*“, von Martin Luther selbst

geschrieben, ist zurecht immer noch eines der bekanntesten Weihnachtslieder. Aber warum eigentlich? Was ist das Besondere an diesem Lied?



„Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär;“

Da kommt also jemand, vom Himmel herab zu uns. Dieser Jemand ist der Engel, der in der Weihnachtsnacht zu den Hirten auf dem Feld spricht. Und warum kommt er? Um eine frohe Botschaft, eine „gute neue Mär“ zu überbringen. Wie schön! Wer hört schließlich nicht gerne gute Nachrichten?

Welche Botschaft ist es jetzt aber, die uns der Engel überbringt?

„Euch ist ein Kindlein heut geborn.“

Nun gut, ein Kind. Aber dieses Kind ist anders, es ist ein besonderes:

„Es ist der Herr Christ, unser Gott“.

Das ist es also. Das ist die Sensation. Es ist Gott selbst. Gott kommt zu uns, auf diese Welt.

Es gibt nichts Größeres. Gott macht sich in diesem in der Krippe liegenden Kind ganz klein. Ein Wunder, das wir bestaunen und miterleben dürfen. Ob wir es verstehen? Ungewiss. Aber das ist auch nicht so wichtig. Wichtig ist, dass wir Gottes Beweggründe sehen: Gott kommt zu uns, weil er uns von allen Sünden reinmachen will. Gott zeigt uns, dass wir alle gleich sind. Vor ihm zählt keine Macht, kein Besitz, kein sozialer

Rang. Es zählt kein Geschlecht, keine Hautfarbe, keine Sexualität. Vor ihm zählt allein der Mensch.

Und so können wir uns alle gemeinsam über Gott freuen. Wir werden beschenkt.

Gott kommt in die Welt, um mit uns zu sein, uns nah zu sein.

Und wir dürfen das in Gemeinschaft feiern.

Das ist die Botschaft, die uns Luther offenlegt. Vielleicht ist das der Grund, warum das Lied immer noch so populär ist. In jedem Fall gilt:

„Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.“

Steffen Kemper



IMPULS | ZUR JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offb 21, 5)

Ein frisch renovierter Raum ist etwas Wunderbares. Alles ist ganz sauber und rein, noch nichts ist vollgestellt. Es gibt unzählige Varianten, ihn einzurichten, mit Altem, mit Neuem. Vielleicht bekommt der Raum sogar einen neuen Bestimmungszweck, alles ist offen, alles ist möglich.

Doch so ganz stimmt das nicht. Der Grundriss bleibt gleich, an bestimmten Gegebenheiten ändert auch eine Renovierung nichts.

Die Jahreslosung für 2026 lautet: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Das klingt nach Aufbruch, nach Neubeginn, nach Veränderungen. Möchte Gott seiner Schöpfung eine Renovierungsmaßnahme zuteilwerden lassen?

Für mich sind die ersten zwei Worte besonders wichtig: Gott spricht! Er spricht, wie er es von Anfang an getan hat. Seitdem hat er niemals aufgehört, sein Wort auszusenden, Kontakt aufzunehmen. Er spricht, so wie es die Schriften des Alten und Neuen Testaments berichten. Er spricht, so wie er es durch seinen Sohn Jesus Christus getan hat. Gott spricht, so wie er es durch das Wirken des Heiligen Geistes tut. Gott hat etwas Wundervolles mit uns vor. Wenn er verheißt, etwas neu zu machen, führt er uns schlicht vor Augen, dass er sich kümmert. Gott ist da, er nimmt Anteil, er wirkt in unserer Welt und unserem Leben, er ist mittendrin. In jedem Lauf der Jahreszeiten, in jeder Lebensphase wird etwas neu. Das wird leider oft übersehen. Dabei ist es immer wieder ein kleines Wunder, ein kleines Stückchen Neuschöpfung. Nichts wird einfach so vergessen oder ab-



gelegt. Aus Vergangenen darf Neues entstehen. Mit Gott, dem alles möglich ist, öffnen sich Wege, mit denen wir nicht gerechnet hätten.

So ist diese Bibelstelle aus der Offenbarung für mich als frischer Hoffnungswind, als mutmachende Stärkung und tröstende Kontaktaufnahme zu hören – als Basis für das ganze Leben.

Ihre Pfarrerin Dr. Ivonne Buthke

WER IST CHRISTUS FÜR MICH?

„Ein genauer und charmanter Zuhörer, der die Gedankengänge und Fragen auf den Punkt bringt. Für mich ist er im Abendmahl präsent – verbindend mit Gott und unseren Mitmenschen. Amen.“

Ursula Lau-Vogt

...seit meiner Konfirmation:

- mein Lebensbegleiter
- Gottes Sohn
- jemand, der alle ‚Nächsten‘ liebt
- mein Weg zur Sündenvergebung
- machtvoll
- mein Tröster & Retter
- am Kreuz gestorben
- auferstanden und mir vorausgegangen, bis er mir zur Seite steht.

Karin Gißke



GOTTESDIENSTE

Wir freuen uns auf Sie!

An jedem Sonntag feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche.

NOVEMBER

Vespermusik zum 1. Advent:

SA., 29. NOV., 17:00 Uhr

Marienkirche

Posaunenchor Lippstadt

Roland Hosselmann

Gottesdienst

SO., 30. NOV., 10:00 Uhr

Marienkirche

Claudia Hempert-Hartmann

DEZEMBER

Taufgottesdienst

SA., 6. DEZ., 14:00 Uhr

Johanneskirche

Thomas Hartmann

Vespermusik zum 2. Advent:

SA., 6. DEZ., 17:00 Uhr

Marienkirche

Ensembles der Musikschule,

Exodus-Chor,

Katrin Pferdmenes

Gottesdienst

SO., 7. DEZ., 10:00 Uhr

Kapelle im Klinikum Lippstadt

Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst

SO., 7. DEZ., 10:00 Uhr

Marienkirche

Roland Hosselmann

Segnungsgottesdienst

SO., 7. DEZ., 11:00 Uhr

Johanneskirche

Ivonne Buthke

Mittagsgebet

SA., 13. DEZ., 12:00 Uhr

Marienkirche

Thomas Hartmann

Vespermusik zum 3. Advent:

SA., 13. DEZ., 17:00 Uhr

Marienkirche

Kinderchor und Jugendchor der

Kantorei

Ivonne Buthke

Gottesdienst

SO., 14. DEZ., 10:00 Uhr

Marienkirche

Thomas Hartmann

Gottesdienst

SO., 14. DEZ., 11:00 Uhr

Johanneskirche

Katrin Pferdmenes



Gottesdienst: Heaven Up
SO., 14. DEZ., 11:00 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Worldwide Candle Lighting
SO., 14. DEZ., 17:00 Uhr
Johanneskirche
Ivonne Buthke

Vespermusik zum 4. Advent:
SA., 20. DEZ., 17:00 Uhr
Marienkirche
Ensemble 25
Thomas Hartmann

Gottesdienst
SO., 21. DEZ., 10:00 Uhr
Marienkirche
Katrin Pferdmenes

Gottesdienst
SO., 21. DEZ., 10:00 Uhr
Kapelle im Klinikum Lippstadt
Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst für Klein & Groß
SO., 21. DEZ., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Timo Lütge

Evangelischer Familiengottesdienst
zum 4. Advent
SO., 21. DEZ., 14:00 Uhr
Kath. Kirche Maria Frieden
Roland Hosselmann

Ökumenischer Gottesdienst zum
4. Advent
SO., 21. DEZ., 18:30 Uhr
Kath. Kirche St. Josef Bad Waldliesborn
Roland Hosselmann

Weihnachtsgottesdienst für
Trauernde
MI., 24. DEZ., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Katrin Pferdmenes

Krabbelgottesdienst
MI., 24. DEZ., 14:00 Uhr
Gemeindehaus Mitte
Ivonne Buthke, Mirja Friedrich

Christvesper
MI., 24. DEZ., 14:30 Uhr
Johanneskirche / unter freiem
Himmel
Katrin Pferdmenes

Christvesper mit KiKi und Krip-
penspiel
MI., 24. DEZ., 15:30 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Familienchristvesper
MI., 24. DEZ., 16:00 Uhr
Marienkirche
Thomas Hartmann

Christvesper
MI., 24. DEZ., 17:00 Uhr
Exodus-Chor
Johanneskirche
Ivonne Buthke

Christvesper
MI., 24. DEZ., 17:30 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Christvesper
MI., 24. DEZ., 18:00 Uhr
Marienkirche
Posaunenchor
Claudia Hempert-Hartmann



Christvesper
MI., 24. DEZ., 18:00 Uhr
Schlosskapelle Overhagen
Katrin Pferdmenes

Christnacht
MI., 24. DEZ., 23:00 Uhr
Marienkirche
Kantorei
Thomas Hartmann

Gottesdienst zum
1. Weihnachtstag
DO., 25. DEZ., 10:00 Uhr
Stiftskirche
Timo Lütge

Gottesdienst zum
1. Weihnachtstag
DO., 25. DEZ., 10:00 Uhr
Kapelle im Klinikum Lippstadt
Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst zum
2. Weihnachtstag
FR., 26. DEZ., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Katrin Pferdmenes

Gottesdienst
SO., 28. DEZ., 10:00 Uhr
Marienkirche
Thomas Hartmann

Gottesdienst
SO., 28. DEZ., 10:00 Uhr
Kapelle im Klinikum Lippstadt
Hospital Singers
Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst zu Silvester
MI., 31. DEZ., 18:00 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Silvesterkonzert
MI., 31. Dez., 21:00 Uhr
Marienkirche
mit dem LippEnsemble

JANUAR

Neujahrsgottesdienst
DO., 1. JAN., 11:00 Uhr
Jakobikirche
Ivonne Buthke

Gottesdienst
SO., 4. JAN., 10:00 Uhr
Jakobikirche
Claudia Hempert-Hartmann

Segnungsgottesdienst
SO., 4. JAN., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Thomas Hartmann

Gottesdienst mit
Neujahrsempfang
DI., 6. JAN., 19:00 Uhr
Jakobikirche
Roland Hosselmann

Mittagsgebet
SA., 10. JAN., 12:00 Uhr
Jakobikirche
Thomas Hartmann

Gottesdienst
SO., 11. JAN., 10:00 Uhr
Jakobikirche
Katrin Pferdmenes

Gottesdienst
SO., 11. JAN., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Roland Hosselmann



Taizé-Andacht
FR., 16. JAN., 19:00 Uhr
Kath. Kirche St. Josef Bad Wald-
liesborn

Gottesdienst mit Abendmahl
SO., 18. JAN., 10:00 Uhr
Jakobikirche
Ivonne Buthke

Gottesdienst
SO., 18. JAN., 10:00 Uhr
Kapelle im Klinikum Lippstadt
Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst für Klein & Groß
SO., 18. JAN., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Timo Lütge

Andacht in Maria Frieden
SO., 18. JAN., 11:00 Uhr
Kath. Kirche Maria Frieden

Gottesdienst
SO., 25. JAN., 10:00 Uhr
Jakobikirche
Thomas Hartmann

Gottesdienst
SO., 25. JAN., 10:00 Uhr
Kapelle im Klinikum Lippstadt
Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst mit Kiki
SO., 25. JAN., 11:00 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Taufgottesdienst
SO., 25. JAN., 15:00 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Gottesdienst nach Feierabend
DO., 29. JAN., 19:00 Uhr
Jakobikirche
Ivonne Buthke

FEBRUAR

Gottesdienst
SO., 1. FEB., 10:00 Uhr
Jakobikirche
Katrin Pferdmenes

Segnungsgottesdienst
SO., 1. FEB., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Claudia Hempert-Hartmann

Gottesdienst: Heaven Up
SO., 1. FEB., 11:00 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Gottesdienst: Open Air -
Finde dein Licht
SO., 1. FEB., 17:00 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Tauf- & Gemeindefest
SO., 8. FEB., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Ivonne Buthke, Mirja Friedrich

Mittagsgebet
SA., 14. FEB., 12:00 Uhr
Jakobikirche
Roland Hosselmann

Gottesdienst zum Valentinstag
SA., 14. FEB., 19:00 Uhr
Jakobikirche



Gottesdienst
SO., 15. FEB., 10:00 Uhr
Kapelle im Klinikum Lippstadt
Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst mit Abendmahl
SO., 15. FEB., 10:00 Uhr
Jakobikirche
Roland Hosselmann

Gottesdienst für Klein & Groß
SO., 15. FEB., 11:00 Uhr
Johanneskirche
Timo Lütge

Andacht in Maria Frieden
SO., 15. FEB., 11:00 Uhr
Kath. Kirche Maria Frieden

Taufgottesdienst
SO., 15. FEB., 12:00 Uhr
Jakobikirche
Claudia Hempert-Hartmann

Taizé-Andacht
FR., 20. FEB., 19:00 Uhr
Kath. Kirche St. Josef Bad Wald-
liesborn

Gottesdienst
SO., 22. FEB., 10:00 Uhr
Kapelle im Klinikum Lippstadt
Ulrike Scholz-Reinhardt

Gottesdienst
SO., 22. FEB., 10:00 Uhr
Jakobikirche
Katrin Pferdmenes

Gottesdienst mit Kiki
SO., 22. FEB., 11:00 Uhr
Stiftskirche
Roland Hosselmann

Feierabendgottesdienst
DO., 26. FEB., 19:00 Uhr
Jakobikirche
Ivonne Buthke

Weitere Infos finden Sie in der Tagespresse, unserem
Instagram-Account (@evangelisch.in.lippstadt) bzw.
Facebook-Account sowie unserer Website.



GESCHICHTEN

AM KAMIN

Wenn draußen die Kälte knirscht und Weihnachten sich leise anschleicht, laden wir ein ins Johanneshaus:

Bei Punsch, Kerzenlicht und dem Knistern des Ofens hören wir Geschichten, die Herz und Seele wärmen – für Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die im Advent einen ruhigen Moment suchen.

Zwischen alten Erzählungen und neuen Gedanken darf gelauscht, gelacht und gestaunt werden.

Zum Abschluss teilen wir einen kurzen Segen – als Licht für den Heimweg.

3. + 10. + 17. DEZ, 17 UHR
JOHANNESHAUS (FOYER)
DAUER: CA. 60 MIN

Kommen Sie einfach vorbei –
wir freuen uns auf Sie!



LEBENDIGER

ADVENTSKALENDER

Mit dem lebendigen Adventskalender sind alle Christen in Lippstadt eingeladen, sich gemeinsam „auf den Weg nach Weihnachten“ zu machen.

Jeden Tag auf's Neue, jeden Tag im Advent an einem anderen Ort - an oder in den Kirchen, in den Gemeindehäusern oder – lassen Sie sich überraschen. Mit Jung und Alt, aus Nah und Fern.

Überkonfessionell machen christliche Gemeinden beim lebendigen Adventskalender mit.

Wo und wann genau, wird am selben Tag auf der Homepage und in der lokalen Presse veröffentlicht - als tägliches Überraschungsklappchen.

Wir werden gemeinsam Singen, Andachten feiern, miteinander reden, etwas trinken (Tasse mitbringen, Teelicht im Glas!).

Der „Weg nach Weihnachten“, die Adventszeit, erscheint kommerzialisiert und dadurch befremdlich, weil wir den Blick auf das Wesentliche verstellt bekommen. Vielleicht hilft das Zusammenkommen in den Stadtteilen und auf den Dörfern, als Christen zusammenzurücken und das Weihnachtswunder gemeinsam zu erleben.

Wir freuen uns auf Sie.
Daniel Siekmann



Lebendiger Adventskalender 2025

Wann:

Jeden Tag vom Sonntag, 30.11.2025
bis zum Dienstag, 23.12.2025.
Jeweils am frühen Abend.

Ort:

Vor oder in den Lippstädter
Kirchen und den Kirchen auf
den Dörfern

Bitte mitbringen:
eine Tasse, ein
Teelicht im Glas

Ökumene!

Groß und
Klein sind
herzlich
eingeladen.

Gemeinschaft erfahren.
Gemeinsam Singen und
Beten. Wir schaffen
Raum für Stille und Gespräch.

Weitere Infos



www.lippstadt.lsg.de www.lsg-ökumene-lippstadt.de www.ecg-lippstadt.de www.katholisch-in-lippstadt.de www.evangelisch-in-lippstadt.de 02941 - 3043

JOHANNESKREIS

Seit ein paar Jahren trifft sich ein wechselnder Kreis von Menschen im Johanneshaus, um über Gott und die Welt zu sprechen. Auf Initiative von Christoph Peters und einigen Interessierten werden an sechs Abenden im Jahr Themen des Glaubens aufgegriffen, auch wenn der Bezug zum Christentum nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen ist. Zwischendurch, in einer Pause am Kamin, gibt es immer etwas zu Essen und Trinken und die Möglichkeit, sich in kleinerer Runde auszutauschen. Spannend ist, dass auch viele katholisch geprägte Menschen zu den Treffen kommen, sodass der Austausch dadurch nochmals bunter wird.

Mittwochs, 19 Uhr, im Johanneshaus, an den folgenden Terminen (bitte auch Tagespresse beachten):

28.1.26: “Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte”: Vorstellung des Best-sellers von Axel Hacke mit Martina Finkeldei.

25.3.26: Dialog mit ukrainischen Geflüchteten: “Gäste auf Zeit oder auf dem Weg zur Integration? Wie kann unser konkreter Beitrag aussehen? Wie ist der aktuelle Friedensplan und Friedenswille von Trump, Putin und Selenskyj zu beurteilen?” Pfr. i.R. Chris Peters und Roksolana Yerchenko, Sprecherin der ukrainischen Community in Lippstadt.

Weitere Termine:

20.5.26: “Nimm den goldenen Ring von mir.”

15.7.26: “Welchen kleinen Beitrag kann ich zum Umweltschutz leisten?” Radtour zum Zachariassee.

30.9.26: “Good vibrations - Singen macht gesund!”

11.11.26: “Was kommt danach? Oder kommt was danach?”
Über die christliche Auferstehungshoffnung



VESPERMUSIKEN

IM ADVENT

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein zu den Vespermusiken in der Marienkirche – musikalisch geprägte Abendandachten im Advent, die Stille, Erwartung und Klang miteinander verbinden. Jeweils samstags um 17 Uhr erklingt adventliche Musik in unterschiedlicher Besetzung.

Und zum Jahreswechsel erwartet Sie um 21 Uhr ein weiterer musikalischer Höhepunkt: Unser Silvesterkonzert – ein festlicher Ausklang des Jahres in besonderer Atmosphäre.

Samstag, 29. Nov 2025, 17 Uhr

1. Vespermusik zum Advent
Posaunenchor, Anfängergruppen
und Jugendposaunenchor Lippstadt
Leitung: Semyon Mitschke

Samstag, 6. Dez 2025, 17 Uhr

2. Vespermusik zum Advent
Ensembles der Conrad-Hansen-
Musikschule,
*Leitung Kristina Schikorra, Exodus-
Chor, Leitung Regina Rothenbusch*

Samstag, 13. Dez 2025, 17 Uhr

3. Vespermusik zum Advent
Kinderchor und Jugendchor der
Kantorei Lippstadt, Uta Arbeiter,
Klavier
Leitung: Kantor Roger Bretthauer

Samstag, 20. Dez 2025, 17 Uhr

4. Vespermusik zum Advent
Vokalmusik aus England
Ensemble 25
Leitung: Kantor Roger Bretthauer

Dienstag, 31. Dez 2025, 21 Uhr

Silvesterkonzert mit dem LippEnsemble



FILMBESPRECHUNG

THE CHOSEN

Diesmal geht es nicht um eine Buchbesprechung – obwohl die Reihe natürlich auf einem der bekanntesten Bücher überhaupt basiert: dem Neuen Testament. Ich spreche von dem Projekt „The Chosen“, einer Reihe mit aktuell 5 Staffeln zu je 8 Folgen. (Geplant sind zwei weitere Staffeln.)

Zunächst möchte ich zwei Bemerkungen vorausschicken. Zum einen, dass es ein überdurchschnittliches Interesse an dieser Serie gibt: weltweit haben sich mittlerweile ca. eine Milliarde Menschen die Filme angeschaut.

Zum anderen, um gleich den schärfsten Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen, erhebt die Reihe nicht den Anspruch, den historischen Jesus politisch korrekt anhand weiterer überlieferter Quellen darstellen zu wollen.

Und damit sind wir mitten im Thema. The Chosen zeigt nicht nur das Leben Jesu, sondern setzt auch das

seiner Nachfolger und Nachfolgerinnen in den Mittelpunkt. Sehr nah an der Bibel, zum Teil wortgetreu, werden Geschichten der vier Evangelien erzählt, allerdings, und das ist das Faszinierende, eingebettet in erweiterte Geschichten, wie sie durchaus vorstellbar sein könnten. Etwa, dass Petrus kurz vor dem entscheidenden Fischzug das Wasser bis zum Hals steht und er Gefahr läuft, wegen drohender Schulden ins Gefängnis zu kommen. Oder dass Simon, der Zelot, gerade noch davon abgehalten wird, einen Anschlag zu begehen, weil er Zeuge eines Heilswunders wird.

Wir begegnen Männern und Frauen, die sich Jesus angeschlossen haben – die meisten namentlich in der Bibel erwähnt, darüber hinaus auch einige fiktionale Charaktere, die den Geschichten noch mehr Tiefe verleihen. Und wer schablonenhafte Darstellungen aus anderen Jesus-Verfilmungen kritisch vor Augen hat, wird positiv überrascht:



Jesus ist humorvoll, sympathisch, unkonventionell, cool, emotional berührt und berührend. Und natürlich ist er nicht blond!

Auch die Jünger und Jüngerinnen sind nicht nur äußerlich sehr unterschiedlich in Hautfarbe, Herkunft und Charakter (so weist z. B. Matthäus, der Zöllner, als Zahlenmensch leicht autistische Züge auf), sondern werden auch sehr lebendig mit ihren allzu menschlichen Konflikten, Zweifeln, Aggressionen, Mutlosigkeiten, ... dargestellt – sehr dicht an den Emotionen der Zuschauenden.

Der kreative Kopf hinter dem Projekt ist Dallas Jenkins, der als Filmmacher in Hollywood begonnen, sich aber nach einer persönlichen Krise dem Drehen von christlichen Filmen zugewandt hat.

Er wollte, wie er in einem Interview sagt, „dabei nicht die Bibel verändern oder einen neuen theologischen Punkt setzen, sondern diese Geschichten so erzählen, dass die Momente in der Schrift noch eindrucksvoller werden.“

Das ist, wie ich finde, in hervorragender und vielfach überraschender Weise gelungen.

Hauskreisgruppen, Kirchengemeinden und Glaubensgemeinschaften laden zum sogenannten Binge-Watching ein, mit der Hoffnung, dass Menschen die Serie schauen und danach mehr wissen wollen, neugierig werden auf Gottes Wort, die Bibel, und vielmehr möglicherweise noch darauf, ihren Glauben neu beleben zu lassen.

Daher ist *The Chosen* auch keine »Dokumentation« über das Leben von Jesus. Vielmehr sehe ich die Chance, in unserer eher visuell geprägten Zeit mit „frischen Augen“ biblische Geschichten zu sehen, zu verstehen, sich von der Bibel, vom Glauben, von Jesus begeistern zu lassen.

Sigrid Kurth-Kaßner



SPENDENAUFBRUF

Mittagstisch im Jugendtreff Shalom

Ein warmes Essen, ein Platz am Tisch – und jemand, der zuhört. Seit 2006 bietet der Jugendtreff Shalom an vier Tagen pro Woche einen Mittagstisch für Kinder und Jugendliche an. Hier gibt es nicht nur Nudelaufwurf, Reispfanne oder Pizza, sondern auch Zeit füreinander: Gespräche, Lachen, Unterstützung – mitten im Alltag. Das Team hat ein offenes Ohr für alles, was die jungen Menschen bewegt. Mit Ihrer Spende helfen Sie, dass dieser Ort der Gemeinschaft und Wärme weiter bestehen kann.

► **Verwendungszweck: 49108, Spende Mittagstisch Shalom**

Gemeindebrief Im Blick

Viermal im Jahr erscheint Im Blick – mit Erzählungen, Gedanken, Terminen und Gesichtern aus unserer Gemeinde. Viele lesen ihn zu Hause beim Frühstück oder abends auf dem Sofa – und bleiben so miteinander verbunden. Layout und Druck kosten Geld. Mit Ihrer Spende helfen Sie, dass Im Blick auch künftig gestaltet und verteilt werden kann.

► **Verwendungszweck: 49108, Spende Gemeindebrief**

Glaubenskurs – dem Leben auf der Spur

Im kommenden Jahr startet ein neuer Glaubenskurs – mit Abenden voller Fragen, Gespräche und Begegnungen. Hier ist Platz für Zweifel und Entdeckungen, für gemeinsames Suchen und Staunen. Damit dieser Kurs gelingen kann, brauchen wir Ihre Unterstützung: für Material, Getränke und kleine Stärkungen, die das Miteinander lebendig machen. Jede Spende hilft, dass Menschen ihren Glauben neu entdecken.

► **Verwendungszweck: 49108, Spende Glaubenskurs**



So können Sie spenden:

Kontoinhaber: Ev. Kreiskirchenkasse Soest-Arnsberg

IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00

Verwendungszweck: 49108 / Spende [Projektname eintragen]



SPENDENAUFTRUF

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung. Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland. In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und

Brot für die Welt

Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Spendenkonto
Brot für die Welt

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 | Bank für Kirche und Diakonie



SPENDENAUFBRUF

KIA: Dosen statt Rosen

Gemeinsam Tüten füllen
mit haltbaren Lebens-
mitteln - wichtiger denn je!



Auch in diesem Jahr startet der Verein KIA – „Keiner ist allein“ e.V. wieder seine Sammelaktion „Dosen statt Rosen“ zu Gunsten der traditionellen Weihnachtsfeier, welche an Heiligabend stattfindet. Neben einem Weihnachtsessen und einer Andacht wird es für jeden Gast eine gut gefüllte Weihnachtstüte geben. Ab Montag, 24. November, können von montags bis samstags in der Zeit zwischen 8.00 und 14.00 Uhr in der Einrichtung in der Cappelstraße 23 haltbare Lebensmittel bis zum 22.12. abgegeben werden. In die KIA am Markt, Marktstr. 8 können diese montags bis freitags von 9.00 – 17.00 Uhr und am Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr gebracht werden. Sehr gerne werden auch Lebensmittelspenden samstags von 10.00 – 13.00 Uhr auf dem Wochenmarkt und vom 6. – 8. Dezember in der Hütte der KIA auf dem Lippstädter

Weihnachtsmarkt, in der allerlei Selbstgemachtes angeboten wird, von 14.00 – 20.00 Uhr entgegengenommen. Gesammelt werden unter anderem: Nudeln, Gemüse und Obst in Dosen, Suppen, Kaffee, Marmelade, Plätzchen etc. Die gespendeten Lebensmittel werden an die Gäste weitergegeben, damit diese ebenso Weihnachten feiern und genießen können.

Da die Anzahl der KIA-Besucher sich in der letzten Zeit aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten mehr als verdoppelt hat und stetig steigt, wird die KIA in diesem Jahr wesentlich mehr Weihnachtstüten packen und somit auch Lebensmittel benötigen.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist Ihre Hilfe gefragt!



Die KIA freut sich über jede noch so kleine Lebensmittelspende, aber auch Geldspenden sind herzlich willkommen (DE78 4166 0124 0734 4009 00) und bedankt sich schon jetzt bei allen Spendern recht herzlich.

ADVENT | ADVENT EIN | LICHTLEIN BRENNT...



Liebe Familien,

bestimmt habt ihr diesen Anfang schon einmal gehört und wahrscheinlich kennt ihr auch den Nachsatz mit dem 5. Lichtlein...

Wie schnell passiert es, dass die Adventszeit nur so an einem vorbeirauscht. Schwups ist Weihnachten und dann auch schon Neujahr. Ist das nicht schade!? In der Adventszeit geht es doch eigentlich darum, dass wir uns auf die Ankunft von Jesus Christus vorbereiten. Seine Ankunft - damals im Stall von Bethlehem - feiern wir an Heiligabend. Um diese Vorbereitungsphase nicht zu verpassen, braucht es einen Moment Zeit. Manche Familien haben eigene Traditionen dafür, z.B. das gemeinsame Dekorieren des Adventskranzes oder jeden Adventssonntag gemeinsam Plätzchen essen. Habt ihr auch eine Familientradition für die kommen-

den Wochen? Falls nicht, lade ich euch ein, dieses Jahr einmal auf die Suche zu gehen. Vielleicht findet ihr etwas, was ihr als Familie in der Adventszeit gemeinsam machen könnt, um euch auf die Ankunft von Jesus einzustimmen. Übrigens findet ihr auf unserer Webseite oder auch auf Instagram alle aktuellen Infos zu unseren Angeboten. Vielleicht ist ja auch da etwas für euch dabei.

Ich wünsche euch eine gesegnete Adventszeit!

Mirja Friedrich aus dem Team von Vorne anfangen



Vorne anfangen



Manchmal ist Gottes Nähe deutlich spürbar – in einem Gebet, einem Lied oder durch Menschen, die uns beistehen. Fünf Jugendliche erzählen, wo sie Licht und Kraft erfahren haben – in Momenten der Stille, im Gebet oder mitten im Alltag.



NAH | DRAN – WO | GOTT LICHT | SCHENKT

„Als es mir am schlechtesten ging und ich keinen Ausweg sah, hat sich etwas verändert. Ich erkannte, dass Gott immer an meiner Seite war. Meine Gebete wurden erhört, und er heilte mein Herz. Jetzt weiß ich: Ich kann ihm alles anvertrauen. Selbst wenn die Welt über mir zusammenbricht, Gott passt auf mich auf. Ich rede mit ihm wie mit meinem besten Freund – im Sitzen, Knien oder Spazieren. Das Gespräch mit Gott schenkt mir Ruhe. Er hört mir immer zu, egal wie ich mich fühle. Ich bin nie allein, denn Gott ist immer bei mir.“

Tessa, 15 Jahre



„Ich finde den Gedanken, dass Gott bei uns ist, sehr besonders. Er erinnert mich daran, dass ich nie wirklich alleine bin, egal was gerade in meinem Leben passiert. Dieses Bewusstsein schenkt mir Kraft und Ruhe, vor allem in Momenten, wo ich traurig oder unsicher bin, weil ich weiß: „Okay, Gott ist da, er sieht mich, er versteht mich!“ Ich habe Gottes Nähe oft gespürt – in schönen Gottesdiensten, beim Singen oder Beten, aber auch in stillen Momenten, alleine. Beispielsweise, wenn ich bete und mich Gott ganz öffne oder meine Worship-Playlist höre. Dann fühle ich eine Ruhe und Geborgenheit, als würde Gott sagen: „Ich bin hier, du kannst mir vertrauen.“ Es ist nicht nur ein schöner Gedanke, sondern eine echte Erfahrung – ein Gefühl von Liebe, Frieden und Nähe, das mich immer daran erinnert, dass wir alle Kinder Gottes sind.“

Giulia, 15 Jahre

„Manchmal, wenn alles zu viel wird, kommt es mir so vor, als wäre da etwas, das zu mir sagt: „Warte ab – das Blatt wird sich wenden.“ Der Gedanke, dass Gott bei mir ist, auch wenn es scheint, als wäre ich allein, ist wie eine tröstende Umarmung. Und manchmal treten Menschen in mein Leben, bei denen ich denke: Gott hat sie mir geschickt, damit ich wieder das Licht sehe.“

Celine, 16 Jahre

„Ein Licht nach schweren Zeiten ist etwas ganz Besonderes – ein Gefühl, das wohl jeder schon einmal erlebt hat. Vor acht Jahren habe ich eine Person verloren, die mir sehr viel bedeutet hat. In dieser Zeit war meine Familie eine große Stütze, und auch heute tragen sie und mein Partner mich durch den Schmerz. Kraft geben mir die Erinnerungen – und der Gedanke, dass meine Uroma wieder bei meinem Uropa ist, dort glücklich ist und über uns wacht. In solchen Momenten fühle ich mich Gott besonders verbunden.“

Chayenne, 18 Jahre



„Ich glaube, dass Gott da ist – immer und überall. Wenn es mir nicht gut geht, ich etwas auf dem Herzen habe, vor einer Entscheidung stehe oder einfach jemanden zum Reden brauche, ist Gott für mich da und hört zu. Ich spreche meine Gedanken aus – und auch, wenn ich ihn nicht sehe, spüre ich ihn. Dann geht es mir besser, und ich weiß: Nach einer schweren Phase kommen wieder gute Zeiten. Egal welchen Weg ich gehe – Gott ist da und hilft mir, meinen Weg zu finden.“

Pia, 15 Jahre

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12). Dieses Licht zeigt sich nicht grell oder laut, sondern leise – durch Vertrauen, Gebet, Freundschaft, Trost und Hoffnung. Manchmal begegnet es uns, wenn alles zu viel wird – als stiller Zuspruch: Warte ab, das Blatt wird sich wenden. Gottes Licht lässt uns spüren: Wir sind nicht allein. Es begleitet uns, wenn Wege unklar sind und Entscheidungen schwerfallen – kein Licht, das blendet, sondern Orientierung schenkt. Wo es in unseren Alltag fällt, wächst Vertrauen, neue Ruhe und Mut. Christus bleibt – auch wenn unser Leben Brüche kennt, wenn wir verlieren oder Abschied nehmen. Sein Licht erhellt, was dunkel bleibt, und wo wir uns verlieren, findet er uns.“

Diakon Timo Lütge



**MACHE DICH AUF,
WERDE LICHT;
DENN DEIN LICHT
KOMMT,
UND DIE HERR-
LICHKEIT DES
HERRN GEHT AUF
ÜBER DIR!“**

WEIHNACHTEN

FRÜHER

Bewusst erlebt habe ich mein erstes Weihnachtsfest erst als Siebenjährige im Jahr 1945, und das kam so:

Ich wurde 1938 in Berlin geboren, ein Jahr vor Beginn des Zweiten Weltkrieges, und erlebte in den folgenden Jahren vieles, was einer Kinderseele nicht guttut: die Bombardierung Berlins, die Zerstörung unserer Wohnung dort, die Evakuierung nach Ostpreußen, die Umsiedlung in das von Deutschland besetzte Polen und die Nachricht vom Tod meines Vaters im Krieg. Anfang 1945 flüchtete meine Mutter mit uns drei Kindern zurück in das zerstörte und brennende Berlin. Nach einigen Tagen dort im Luftschutzbunker erfuhren wir, dass entfernte Verwandte in Ostwestfalen uns bei sich aufnehmen wollten. Unsere Gasteltern in dem kleinen Dorf halfen uns dann nach dem Ende des Krieges dabei, uns in einem wieder einigermaßen normalen Leben zurechtzufinden. Weihnachten 1945 luden sie uns ein, den Heiligen Abend mit ihnen gemeinsam zu feiern. Ich erinnere

mich noch an mein Herzklopfen, als ich in ihrer „Guten Stube“ vor dem mit strahlenden Kerzen erleuchteten Weihnachtsbaum stand. Darunter saß, zu meinem Erstaunen, meine einzige Puppe, die ich schon seit einigen Tagen vermisst hatte, und zwar in einem hübschen neuen Kleid. An andere Geschenke kann ich mich nicht erinnern. Aber mit Rührung denke ich an die alten Weihnachtslieder zurück, die wir dann gemeinsam sangen: von Hirten, vom Kind in der Krippe und von den Engeln, die in einem Lied verkündeten: „*Gesegnet seid, Ihr alten Leute, / gesegnet seist du, junge Schar.*“ - Zum Schluss erschien dann noch der Sohn des Hauses als Weihnachtsmann und beschenkte uns Kinder mit Süßigkeiten. Warum mir gerade dieses Weihnachtsfest so wichtig geworden ist? Ich glaube, als Siebenjährige hatte ich damals schon eine Ahnung davon, was nach all den Kriegswirren „*Friede auf Erden*“ bedeuten könnte.

Renate Rentz



GEBET ZUM ADVENT

Herr, wir haben viele Traditionen, um uns auf das Fest Christi Geburt vorzubereiten. Adventskalender, Adventskranz, Backen und Basteln und manche stellen schon jetzt Weihnachtsbaum und Krippe auf.

Hilf uns, dass dies keine leeren Rituale sind.

Hilf uns, dass wir darüber sprechen, was die Adventszeit bedeutet.

Hilf uns laut zu bekennen, dass Christus unser Erlöser ist und wir uns auf das Fest seiner Geburt freuen.

Hilf uns, die Kraft von Geburt, Tod und Auferstehung Christi zu spüren.

Hilf uns, gerade in der Adventszeit Nächstenliebe und Vergebung zu leben.

Hilf uns, laut zu bekennen, dass Christus unser Erlöser ist und wir uns auf das Fest seiner Geburt freuen.

Hilf uns, dass wir uns die Ruhe nehmen, um uns mit dem Geschenk Christi Geburt auseinander zu setzen.

Hilf uns, dass wir ein Weihnachten vorbereiten, das mehr ist als Geschenke und gutes Essen.

Hilf uns laut zu bekennen, dass Christus unser Erlöser ist und wir uns auf das Fest seiner Geburt freuen.



ADRESSEN

Gemeindebüro

Ella Funkner und Kathrin Stall
Brüderstraße 15
59555 Lippstadt

Telefon: 02941 3043
WhatsApp: 0160 7460427
Mail: info@evkirchelippstadt.de

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
(freitags nur telefonisch)

Pastoralteam

Dr. Ivonne Buthke
0171 3810348
i.buthke@evkirchelippstadt.de

Thomas Hartmann
0160 98299551
t.hartmann@evkirchelippstadt.de

Claudia Hempert-Hartmann
01512 6535730
c.hempert-hartmann@evkirchelippstadt.de

Dr. Roland Hosselmann
02941 6822
r.hosselmann@evkirchelippstadt.de

Diakon Timo Lütge
0170 2308991
t.luetge@evkirchelippstadt.de

Katrin Pferdenges
01512 1225559
k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de

Krankenhausseelsorge
Ulrike Scholz-Reinhardt
02521 826062
u.scholz-reinhardt@evkirchelippstadt.de

Kirchenmusik

Kantor Roger Bretthauer
02941 2988789
r.bretthauer@evkirchelippstadt.de

Küsterinnen und Küster

Carsten Hess
0157 78082862
marienkirche@evkirchelippstadt.de

Annemarie Albert
02941 57344

Marianne Sarodnick
0160 6003374
m.sarodnick@evkirchelippstadt.de

Kinder, Jugend und Familie

Haus der offenen Tür Shalom

Brüderstraße 17
59555 Lippstadt
Christine Darabi
02941 77371
darabi@shalom.de

Konfizeit

Diakon Timo Lütge
0170 2308991
t.luetge@evkirchelippstadt.de

Vorne Anfangen

Mirja Friedrich
0151 54118642
m.friedrich@evkirchelippstadt.de
www.vorne-anfangen.de



Presbyterium

Vorsitz

Anja Krücken

a.kruecken@evkirchelippstadt.de

Diakonie

Brüderstraße 13

59555 Lippstadt

Bildung und Erziehung

Christel Scholz

02941 9785517

Betreuungsverein

Angelo Franke, Ursula Hellmig,

Ricarda Kehl, Nina Leiwes, Peter

Umar, Sarah Vedder

02941 9785513

Freizeit und Erholung/Kuren

Kostenlose Service-Nummer

0800 5890257

Suchtberatung

Heike Klapper, Beate Wolf-Ort, Martin

Weddeling

02941 9785540

Migrantenberatung

Cappelstraße 50-52

59555 Lippstadt

Ekaterini Kalaitzidou

02941 4355

Ambulantes Betreutes Wohnen

Julia Lintz

01511 4627100

Kindergärten

Jakobi-Kindergarten

Brüderstraße 17

Leitung: Sibylle Hänslar

02941 4612

Johannes-Kindergarten

Boschstraße 49

02941 12374

Bunsenstraße 9

02941 2029205

Leitung: Verena Eberhard

Wichern-Kindergarten

Juchazstraße 23

Leitung: Christopher Hausmann

02941 62387

Jugendkirche Lippstadt-Hellweg

Rixbecker Straße 107

59555 Lippstadt

02941 7609501

Paulina Wendland

paulina.wendland@jugendkirche-
lippstadt.de

Benedikt Meckel

benedikt.meckel@evkirche-so-ar.de

0511 0524681

Evangelisches Seniorenzentrum

von Bodelschwingh

Ringstraße 14-16

59558 Lippstadt

02941 8830

Tagespflege im Bodelschwingh

02941 883173

Tagespflege im Christlichen

Krankenhaus Lippstadt

Goethestraße 27

59555 Lippstadt

02941 8289538



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Chefredaktion „im Blick“:

Pfarrerin Katrin Pferdmenes, Diakon Timo Lütge,
Jürgen Platte, Steffen Kemper und Rüdiger Holzbach

Redaktionelle Mitarbeit und Gestaltung:

Das Redaktionsteam der Evangelischen Kirchengemeinde Lippstadt

Layout und grafische Bearbeitung:

Christian Motog, Kommunikationsdesign, Lippstadt

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes „im Blick“ erscheint im März.

Für Anmerkungen, Rückmeldungen oder Kritik wenden Sie sich gerne an:

Pfarrerin Katrin Pferdmenes

Telefon: 0151 21 22 55 59

E-Mail: k.pferdmenges@evkirchelippstadt.de

Diakon Timo Lütge

Telefon: 0170 23 08 991

E-Mail: t.luetge@evkirchelippstadt.de

„Im Blick“ möchte mehr sein als ein Terminheft – ein Stück lebendige
Gemeindekultur, das gelesen, entdeckt und mit Freude durchstöbert wird.
Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Bilder: überwiegend aus dem Bildarchiv der Gemeindebrief-Druckerei, verwendet
mit freundlicher Genehmigung. Einzelne Abbildungen mit Genehmigung der
jeweiligen Rechteinhaber.





**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LIPPSTADT**

Evangelische Kirchengemeinde Lippstadt
Brüderstraße 15, 59555 Lippstadt

Tel.: 02941.30 43
info@evkirchelippstadt.de
www.evangelisch-in-lippstadt.de